Pfarrei Heiliger Martin SCHLOSS NEUHAUS

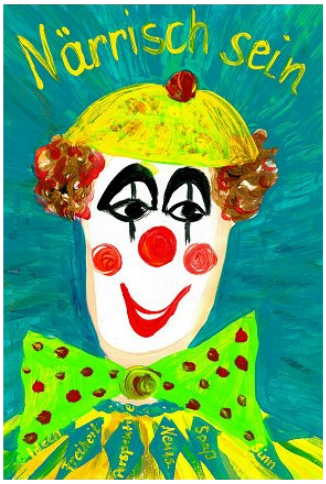
11.02.2024
6. Sonntag im Jahreskreis, Mk 1,40-45

PFARRNACHRICHTEN

Stellenanzeige: NARREN GESUCHT

Offenbar nehmen auch ansonsten seriöse Menschen, in diesen Tagen, von Nord nach Süd, von Ost nach West, keinen Anstoß daran, als „liebe Närrinnen und Narren, liebe Narralesen" bezeichnet zu werden.

Ein bisschen verrückt ist ja nicht so schlimm. Ob das aber für einen richtigen Narren ausreicht?



Es gab mal eine Zeit, da war der Narr bei Hofe der Einzige, für den die Narrenfreiheit galt, die es ihnen ermöglichte, ungestraft Kritik an den bestehenden Verhältnissen zu üben oder die Wahrheit auszusprechen. Auch die Parodierung von Adeligen war den Hofnarren erlaubt. Nur unter dem Deckmantel der Verrücktheit konnte jemand es wagen, die Dinge beim Namen zu nennen: Der Narr als Anwalt der Menschlichkeit, der sein Lachen versteht als Zeichen einer inneren Freiheit, die stärker ist als alle Enttäuschungen.

Der Apostel Paulus zählte sich auch zu ihnen. In seinem ersten Brief an die Christen in Korinth ist mehrfach die Rede von den „Narren um Christi willen", also von jenen, die in den Augen vieler Menschen als verrückt galten, weil sie ihr Leben auf Gott, statt auf menschliche Weisheit bauen. Paulus

Die Mitteilungen aus der Gemeinde entnehmen Sie bitte den ausliegenden gedruckten Exemplaren.

selbst musste sich auseinandersetzen mit Gegnern, die sich für viel gescheiter und bedeutender und klüger hielten.

Das haben die Narren bis heute beibehalten. Sie durchschauen die aufdringliche Aufgeblasenheit mancher Menschen, die offenbar ständig vor sich selbst auf den Knien liegen. Wenn am Rosenmontag wieder die Persiflage Wagen des Straßenkarnevals in Köln und Mainz zu sehen sind, dann sind diese im Grunde genommen die heutigen Narrenwagen. Stellt man sich die Aufgeblasenheit mancher Menschen wie einen großen Luftballon vor, dann besitzen die Narren eine Nadel, um in diesen Ballon hineinzustechen und mit einem lauten Knall aller künstlichen Verlogenheit ein Ende zu machen.

Wenn es unter uns menschlich zugehen soll, sind Narren unentbehrlich, übrigens auch außerhalb der närrischen Tage. In diesem Sinne wünsche ich allen Helau, Alaaf und Hasi Palau!

Ihr Gemeindereferent Benedikt Fritz

Bild: Doris Hopf, dorishopf.de
In: Pfarrbriefservice.de

■ Infos

Am Sonntag, 11. Februar, feiern wir die Hl. Messe als **monatliches Gedenken** für die im Januar verstorbenen Gemeindemitglieder um 18.30 Uhr in St. Heinrich u. Kunigunde.

Friedensgebet

Am 24. Februar 2022 begann der Krieg Russlands gegen die Ukraine. Seitdem beten wir im inzwischen monatlichen Friedensgebet beider Kirchen in Schloß Neuhaus für Frieden und Gerechtigkeit. Der nächste Termin ist diesmal nicht am kommenden Mittwoch. Er wird genau am 2. Jahrestag des Krieges mittags am Samstag, 24. Februar um 12.30 Uhr vor dem Mahnmal der Marienstatue auf dem Marienplatz stattfinden. Das ist dann das 41. Friedensgebet.

Die **Schlaganfall-Selbsthilfegruppe** Paderborn trifft sich am Mittwoch, 14. Februar um 18 Uhr im Roncalli-Haus. Interessierte sind herzlich willkommen.

■ St. Heinrich und Kunigunde

Herzliche Einladung zum **„ganzheitlichen Gedächtnistraining“** mit Frau Regina Schepe. Dieses Angebot der Seniorengruppe der Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus ist ein offenes Angebot für alle. Nächstes Treffen im Roncalli-Haus: Montag, 19. Februar von 15 bis 16.30 Uhr.

■ St. Joseph, Mastbruch

KAB -Familien- und Männerverein: Einladung zum **Skatturnier** in der KAB-Hütte, Trakehnerstraße 2a Termin: Samstag, 24. Februar um 15 Uhr. Offene Veranstaltung – jeder ist herzlich willkommen.

■ St. Marien, Sande

Kfd: Im Anschluss an die Freitagsmesse laden wir am 15. März herzlich zum Frühstück ins Pfarrheim ein. Zur besseren Koordination bitten wir um eine Anmeldung bei Beate Rudolphi, Tel. 953 139 bis zum 10. März.

Am Dienstag, 04. Juni bieten wir eine „Fahrt ins Blaue“ als Halbtagesausflug an. Gestartet wird am frühen Nachmittag. Nach maximal einer Stunde Fahrzeit kann das Ziel ein schmuckes Städtchen, ein See oder eine andere Sehenswürdigkeit sein. Die Kosten betragen 18 €. Anmeldungen werden ab sofort von Beate Rudolphi, Tel. 953 139 entgegen genommen.

Autorenlesung in der KÖB Sande

Der aus Hövelhof stammende Buchautor Werner Pfeil ist am Mittwoch, 14. Februar zu Besuch in der Bücherei St. Marien Sande und liest Auszüge aus seinen Kurzgeschichten vor, die er thematisch mit den Worten „Romantisch - mystisch - kriminell“ umschreibt. Der Autor hat bereits mehrere Senne-Krimis verfasst und vermittelt im Gespräch Einblicke in die literarische Arbeit eines Autors. Wie verläuft der Weg von der Idee zum Buch?

Das Team der Bücherei freut sich auf einen unterhaltsamen Abend in den Räumen der Bücherei, Sennelagerstraße 21. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Um vorherige Anmeldung wird gebeten, per E-Mail unter info @buechereisande.de oder telefonisch unter 05254-6489005. Die Öffnungszeiten der Bücherei sind dienstags von 11.30 bis 13.30 Uhr und von 15.30 bis 17.30 Uhr sowie donnerstags von 16.00 bis 18.30 Uhr.

Einsendeschluss für die nächsten Pfarrnachrichten ist am Dienstag, 13. Februar.

Kontaktdaten:

Pfarrer Tobias Dirksmeier	05254 14 97	tobias.dirksmeier@erzbistum-paderborn.de
Pastor Yesudasan Remias	05254 1 31 10	yesudasan.remias@erzbistum-paderborn.de
Benedikt Fritz	05254 8 27 50 81	benedikt.fritz@outlook.de
Petra Scharfen	05254 94 08 13	p.scharfen@hl-martin-schlossneuhaus.de
Andrea Rudolphi	0172 289 52 62	a.rudolphi@hl-martin-schlossneuhaus.de
Karin Lücke		k.luecke@hl-martin-schlossneuhaus.de
Verwaltungsleitung:		
Lennart Höschen	05254 14 88	lennart.hoeschen@erzbistum-paderborn.de